

Aus dem Verlag von Chr. Kaiser-
München zeigen wir folgende Schriften an:

Theologische Existenz heute:

Heft 41: Hans Asmussen, Gottesglaube
und Menschengebot, 0.70 RM.

Heft 42: Hans Hellbardt, Abrahams
Lüge, 0.50 RM.

Heft 43: Karl Ba h, Calvinfeier 1936,
0.35 RM.

Heft 44: Hermann Diem, Die Sichtbar-
keit der Kirche, 0.50 RM.

Heft 45: U. de Quervain, Buße,
0.50 RM.

In diesen Schriften steht sehr viel Inter-
essantes und Geistvolles, aber auch allerlei,
bei dem man ein Fragezeichen machen muß.
So veröffentlicht Barth eine bei der Cal-
vinfeier in Genf gehaltene Predigt über
Up.-Gesch. 3, 1—10. Darin heißt es: „Eine
Geschichte vom Tempel haben wir gehört.
Es war der Tempel des einen wahren le-
bendigen Gottes Israels. Es war — wie
sollte es anders sein, da es neben diesem
einen Gott keinen andern gibt? — der
Tempel, dem wir alle angehören, so ge-
wiß wir auf den Namen Jesu Christi ge-
tauft und zum Hören seines Wortes be-
rufen sind. Der Tempel ist die eine heilige
allgemeine apostolische Kirche.“ So der An-
fang. Und am Schluß: „Die Kirche ist
der lahme Mensch, zu dem das Wort
Gottes gekommen ist.“ Ist das Verkündi-
gung nach Schrift und Bekenntnis? Für
uns ist die Kirche niemals der Tempel,
sondern die Kirche ist da, wo das Wort
Gottes recht verkündet und die Sakra-
mente recht verwaltet werden. Und daß mit
einem Mal der Lahme vor dem
Tempel die Kirche ist, ist auch erstaunlich.
Wäre es nicht besser, schlicht beim Worte
Gottes zu bleiben?

Handwritten notes:
Kaiser-Verlag
München
1936
26

Handwritten numbers:
6073
181